

IG Zuger Chriesi: Neue Generation rückt nach

11. GV der Chriesiaktivisten mit 180 Teilnehmern

Mit Ueli Kleeb und Peter Speck treten nach 10 Jahren die letzten Gründungsmitglieder der Interessengemeinschaft Zuger Chriesi ab und machen den Platz frei für eine neue Generation. Mit Gabriel-Galliker-Etter als neuem Vizepräsident, Eveline Kaufmann als zukünftige Organisatorin des Chriesisturms und Adrian Britschgi als Organisator des Chriesimärts werden die Weichen für die Zukunft gestellt. Der Andrang war gross, der Saal im Reformierten Kirchenzentrum in Zug platze aus allen Nähten: An der 11. Generalversammlung der Zuger Chriesiaktivisten am Mittwoch, 10. April 2019, waren mehr als 180 Mitglieder anwesend. Kein Wunder, denn nach den ersten 10 Vereinsjahren kann die IG bereits auf über 1200 engagierte Unterstützer zählen.

Aus Paten werden Mitglieder

Das Projekt «1000 Kirschbäume für Zug» ist am Ziel angelangt. An der 11. Generalversammlung des Vereins IG Zuger Chriesi gratulierte Präsident Peter Hegglin den Mitgliedern. «Dank Ihrem Einsatz konnten wir die Zuger Landschaft bereichern, die Chriesikultur wiederbeleben und den Kanton Zug als Chriesiland neu positionieren», erklärte er. Als ebenso wichtig für das Gelingen der Mission bezeichnete Peter Hegglin die Kooperationsbereitschaft der baumpflanzenden Landwirte sowie den Support von Gönnern, Sponsoren und der öffentlichen Hand. Nach dem Erreichen des grossen Ziels geht der IG Zuger Chriesi aber die Arbeit nicht aus. Für die gepflanzten Bäume erhalten die Bauern weiterhin Pflegebeiträge. Auch werden der Chriesisturm und der Zuger Chriesimärt als wichtige Botschafter der Chriesikultur weiter gepflegt. Der Vorsitzende rief deshalb die Inhaber auslaufender Patenschaften dazu auf, als Mitglieder oder Gönner und Sponsoren dem Verein die Treue zu halten.

Erfolgreiches Jubiläumsjahr

In seinem Jahresrückblick erinnerte Peter Hegglin an die Höhepunkte des Jubiläumsjahres. Der Chriesisturm habe einen neuen Zuschauerrekord erlebt. Das Spektakel mit dem Wettlauf Leitertragender Läufer in der Altstadt am letzten Montag im Juni ziehe offensichtlich weit über die Region hinaus Publikum an. Zur weiteren Steigerung der Attraktivität habe man im vergangenen Jahr erstmals ein Huttenrennen für Damen veranstaltet. Zum Chriesisturm wurde erstmals seit langer Zeit auch die Baarer Chriesigloggä wieder geläutet, die 1731 zum ersten Mal erwähnt worden war. Als Abschlussakt der Aktion «1000 Kirschbäume für Zug» habe man im Dezember den 1000. Baum vor der Kapelle St. Verena hoch über der Stadt Zug gepflanzt. Damit schliesse sich der Kreis, denn hier sei vor zehn Jahren auch der erste Baum gesetzt worden.

Neue Kräfte im Vorstand

Nach zehn Jahren wurden zwei wichtige Figuren der Zuger Chriesikultur aus dem Vorstand der IG verabschiedet. Mit Ueli Kleeb, Mitinitiant der Wiederbelebung der Zuger Chriesikultur, trat der Gründer der IG Zuger Chriesi aus dem Vorstand aus. Peter Hegglin würdigte ihn als umtriebigen Motor der Chriesibewegung, der stets von Ideen strotzte. Im vergangenen Jahr habe er zudem sein gesamtes über Jahre gesammeltes Wissen über die Zuger Chriesi in Form des Chriesibuchs veröffentlicht. Deshalb verlieh Hegglin dem Chriesiaktivisten den Titel «Mr. Chriesi». Mit Kleeb verliess auch Peter Speck den Vorstand. Der Zuger Confiseur gehörte ebenfalls zu den Gründungsmitgliedern der IG. Er repräsentierte als Vizepräsident die Gilde der Kirschtortenbäcker und wirkte als Bindeglied zu den Zuger Zünften. Peter Hegglin würdigte Peter Speck als führungstarken Kopf, der schon manche süsse Chriesi-Kreation hervorgezaubert habe. Die beiden Zurückgetretenen wurden standesgemäss mit einer Flasche Etter-Jahrgangskirsch von 1964 geehrt. Für sie rücken Eveline Kaufmann, neu zuständig für den Chriesisturm, und Adrian Britschgi, neu zuständig für den Chriesimärt, in den Vorstand nach. Als Vizepräsident gewählt wurde Gabriel Galliker-Etter. Ein zünftiges Znacht mit Dessert und Kirschwasser rundete den gemütlichen und gelungenen Anlass ab.